

INHALT

1. EINLEITUNG: WAS HEISST UND ZU WELCHEM ENDE BETREIBT MAN PROVENIENZFORSCHUNG?

11

2. VON DER LEGENDARISCHEN PROVENIENZ ZUR HISTORISCH-KRITISCHEN PROVENIENZANGABE

21

Provenienz als Legende: Reliquien und Spolien, nicht nur im Mittelalter	21
Fundort und Sammlungszugehörigkeit: Antike Skulpturen in Sammlungen der Renaissance	23
Ein Inventar aus dem 15. Jahrhundert	24
Ein stolzer Albrecht Dürer	25
Reiseberichte	26
Inventare, Kataloge und Galeriewerke im 17. Jahrhundert	26
Galerieinventare, Auktions- und Verkaufskataloge im 18. Jahrhundert	28
Das 19. Jahrhundert, die «Verwissenschaftlichung» der Kunstgeschichte – und die Fälschung von Provenienzen auf dem Kunstmarkt	32
20. und 21. Jahrhundert: Auf dem Weg zur historisch-kritischen und standardisierten Provenienzangabe	36

3. TRANSLOKATION VON KULTURGÜTERN

43

Translokation, Kulturgut, Kulturgutschutz	44
Translokation – ein (relativ) neues Forschungsfeld	46
Immobil, aber nicht zwingend <i>in situ</i>	48
Mobil, daher ziemlich sicher (mehrfach) transloziert	52
Versuch einer Systematisierung	52
Militärisch-kriegerische Auseinandersetzungen und staatliche Maßnahmen	53
Entdeckungsfahrten, Expeditionen, wissenschaftliche Ausgrabungen	66
Handel und Reisen	69
Kunstmarkt und Sammlungswesen	70
Museums- und Ausstellungsbetrieb	71
Bilaterale oder multilaterale Vereinbarungen	72
Migration	73
Wiederverwendung von Bauteilen	74
Maßnahmen der Denkmalpflege	74
Liturgisches Brauchtum	75
Vererbungen, Schenkungen, Stiftungen, Dauerleihgaben	76
Raub und Diebstahl	76
Restitution	78
Translokation – ein dynamisches Forschungsfeld	79

4. METHODEN DER PROVENIENZFORSCHUNG

83

Schritt 1: Recherche am Objekt	85
Schritt 2: Recherche zu Personen, Institutionen und historischen Kontexten	86
Schritt 3: Recherche mithilfe von Archivalien	88
Schritt 4: Recherche mithilfe von Literatur und Online- Ressourcen	92
Problematik Provenienzlücken	93
Problematik Werk- bzw. Objektidentität	94
Problematik Large-Scale Collections	95
... wie zum Beispiel Bibliotheken	96
... oder auch Archive	101

Was ist ein Erstcheck?	104
Worum geht es bei der Provenienzampel?	104
Methodische Besonderheiten in Bezug auf Judaica	105
Sensible Objekte	105
Methodische Besonderheiten der ethnologischen Provenienzforschung	107
Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden	108
Dokumentation und Vermittlung von Ergebnissen der Provenienzforschung	109
Künstlerische Provenienzforschung	113

5. PROVENIENZFORSCHUNG IN BEZUG AUF HISTORISCHE UNRECHTSKONTEXTE

115

Vorbemerkungen	115
Was ist ein Unrechtskontext?	115
Welche Rolle kann Provenienzforschung in Bezug auf historisches Unrecht spielen?	116
Unrecht und Restitution	117
Kann Restitution historisches Unrecht heilen?	119
Kolonialismus	119
Das deutsche Kolonialreich	119
Umgang mit kolonialen Kulturgütern – zum Stand der Debatte	120
Rechtlicher Rahmen	125
Restitution und Shared Heritage – Objekte als interkulturelle Vermittler	126
Ethnologische versus postkoloniale Provenienzforschung? Fallbeispiel 1: Die sogenannte Federkrone des Moctezuma in Wien	128
.	130
Nationalsozialismus	132
Die Aktion «Entartete Kunst»	133
Rechtlicher Rahmen	134
Fallbeispiel 2: Marc Chagalls Gemälde <i>Rabbiner</i>	136
Raub jüdischen Eigentums	137
Wiedergutmachung und Restitution von 1945 bis heute	139

Die Washingtoner Prinzipien und ihre Umsetzung in Deutschland	142
Fallbeispiel 3: Spätmittelalterliches Alabasterrelief aus der Sammlung Harry Fuld	143
Fallbeispiel 4: Bücher einer Potsdamer Freimaurerloge	144
Raubgut – Fluchtgut?	146
Kulturgüter als Kriegsbeute	147
Fallbeispiel 5: Zwei 1940 von der deutschen Wehrmacht im besetzten Polen beschlagnahmte Barockmöbel und ihre Rückgabe	147
Fallbeispiel 6: Ein Dresdner Kriegsverlust und seine Rückkehr	150
Beutegut – Rechtlicher Rahmen	152
Ausblick: Kulturgüter als Kriegsbeute – heute	153
 Sowjetische Besatzungszone / Deutsche Demokratische Republik	 154
Deutsche Kulturgüter als sowjetische Kriegsbeute	154
Sowjetische Besatzungszone (SBZ)	158
Rechtlicher Rahmen	158
Bodenreform und «Schlossbergung»	159
Fallbeispiel 7: Ein Meißener Porzellanteller aus sächsischem Adelsbesitz	160
Unrechtmäßiger Entzug von Kulturgütern in der DDR – Aktion «Licht»	161

**6. AUSBLICK: DER *PROVENANCIAL TURN* ODER
WARUM WIR IN DEN MUSEEN MEHR TRANSPARENZ
HINSICHTLICH DER HERKUNFT DER OBJEKTE BRAUCHEN**

165

ANHANG

Anmerkungen	169
Literaturverzeichnis	189
Hinweise zur Internetrecherche	217
Dank	221
Abbildungsnachweis	223
Sachregister	225